

Cruft Siegfried Mittler & Sohn
in Berlin fernher:

Verzeichniss der Leuchtfeuer u. Nebelsignalstationen aller Meere. Hrsg. v. dem Hydrograph. Amt der Admiralität. VI. u. VII. gr. 8°. à ** — 50; geb. à ** 1. —
Inhalt: VI. Westindien u. Südlicher Atlantischer Ocean. (Betrifft Karten Titel VII u. VIII) (VI, 93 S.) — VII. Indischer Ocean u. Ostindischer Archipel. (Betrifft Karten Titel IX. u. X.) (VI, 105 S.)

Karl Fr. Pfau in Leipzig.

Freund, L., die Formenlehre der Herrschaftsprincipien. Ein geschichtsphilosoph. Essay. gr. 8°. (33 S.) * — 60

Albert Nathke's Verlag in Magdeburg.

Ehrlich, J., Verzeichnis der Rüben-Zucker-Fabriken u. Raffinerien in Rußland. 3. Jahrg. gr. 8°. (48 S.) * 6. —

Hoffmann's, F. W., Geschichte der Stadt Magdeburg. Neu bearb. v. G. Hertel u. F. Hülße 39. (Schluß-) Lfg. gr. 8°. (2. Bd. S. 625—659 m. 2 Photogr.) * — 50

Koch, P., deutscher Eisenbahntarif f. die Beförderung v. Rohzucker, sowie v. Zucker aller Art zum Export. Ausg. f. die Campaigne 1886/87. 8°. (55 S.) Kart. * 2. —

W. Scharbins in Hamburg.

Lutze, G. A., Beilchen. Eine Anthologie. 6. Lfg. 8°. (S. 177—208.) * — 60

C. F. Schmidt's Univ.-Buchh. (Friedrich Bull)
in Straßburg.

Handbuch f. Elßaß-Lothringen 1886. 8°. (XXXIII, 328 S.) ** 4. 50

Oppenau, F. v., die Hebung der Kleinbäuerlichen Milchwirthschaft in Elßaß-Lothringen. 2. Aufl. gr. 8°. (53 S.) * 1. 20

Rabow, S., Arzneiverordnungen zum Gebrauche f. Klinikisten u. practische Aerzte. 11. Aufl. 16°. (VI, 92 S.)
Geb. u. m. Pap. durchsch. * 2. 40

Carl Schünemann in Bremen.

Bremen, die freie Hansestadt, u. Umgegend. 7. Aufl. 12°. (VIII, 112 S.) * 1. 20

Veit & Comp. in Leipzig.

Jaffé, Ph., Regesta Pontificum romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum 1198. Editionem 2. auspiciis G. Wattenbach curaverunt S. Loewenfeld, F. Kaltenbrunner, P. Ewald. Fasc. 11. 4°. (2. Bd. S. 241—360.) * 6. —

Leopold Voss in Leipzig.

Gruenhagen, A., Lehrbuch der Physiologie. 7. Aufl. 11. Lfg. gr. 8°. (3. Bd. S. 241—400.) * 3. —

Regesten u. Urkunden, schleswig-holstein-lauenburgische. Bearb. u. hrsg. v. P. Hasse. 2. Bd. 3. Lfg. 4°. (S. 161—240.) * 4. —

Theodor Wanderer's Buchh. in Kulmbach.

Guther, F., Kulmbach u. Umgebung. 8°. (48 S.) * — 50

Otto Wigand in Leipzig.

Vohl, H., medicinisches Haus-Lexikon. 5. Aufl. 8°. (XII, 420 S.) Geb. 3. 75

Wander, O., Fremdwörterbuch. 32. Aufl. 12°. (379 S.) Geb. 1. 50

Adolph Wolf in Dresden.

Söndermann, A., Doris, die Tochter d. Magnaten od. die wilden Jäger d. Bafonier Waldeß. 1. Lfg. gr. 8°. (24 S. m. 1 Chromolith.) — 10

Weltspiegel. Illustriertes Familienblatt. 11. Bd. (60 Anz.) Nr. 1. 4°. (16 S.) à — 10; in 30 Hftn. (à 32 S.) à Hft. — 25

Verzeichniss künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

F. A. Brockhaus' Sort. in Leipzig. 43142 43137

Französische Kalender f. 1887.
Claretie, Succession Charvet.
Malot, Zythé.
Maupassant, Mont-Oriol.
Daudet, Sapho. Edition illustrée.
Ohnet, Volonté.
Zola, la terre.

Ch. Glaesen & Cie. in Berlin. 43149

Corrando, Focà u. A., moderne Prachtmöbel u. Rahmen. I. Serie.

Wilhelm Fricl in Wien. 43140

Mittheilungen des Vereins zur Förderung des landwirthschaftl. Versuchswesens in Oesterreich. Red. v. Liebenberg u. v. Proskowetz jr. 1. Heft.

Schwingsche Verlagsbuchh. in Hannover. 43144

Entwurf e. Exerzier-Reglements für die Infanterie. 3. Heft.

Moritz & Münzel in Wiesbaden. 43146

Deutscher Turnerkalender f. 1887. Hrsg. v. Hans Brendide.

Frowisch & Sohn in Frankfurt a/D. 43147

Praktischer Ratgeber im Obst- u. Gartenbau. Redakt. Joh. Böttner. 4. Quartal.

Veit & Comp. in Leipzig. 43150

Berger, H., Geschichte der wissenschaftlichen Erdkunde bei d. Griechen. I. Abth.: die Geographie der Jonier.

Nichtamtlicher Teil.

Ch. F. Schwan.

Ein biographischer Versuch von Carl Kellner
in München.

Im Nachfolgenden habe ich versucht, das Leben eines Mannes darzustellen, dessen Name hauptsächlich aus dem Lebensgange Schillers bekannt sein dürfte, des Buchhändlers Schwan, dessen Leben so überreich an anregenden Thatfachen ist, daß es mir eine dankbare Aufgabe schien, das wenige über ihn bekannte und dazu weitverstreute Material zu einem Gesamtbilde zu vereinigen und das Andenken an einen Mann wachzurufen, dessen Name in der Geschichte des Buchhandels wie in der Geschichte unserer Litteratur stets mit Achtung genannt werden wird. Besondere Genugthuung würde es mir gewähren, wenn ich damit einer berufeneren Feder die Anregung zu einer eingehenden Darstellung gegeben hätte.

F. C. Schwan wurde am 12. Dezember 1733 in Prenzlau geboren, wo sein Vater als Buchbinder lebte. Seinen Unterricht empfing er auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, das sich damals eines guten Rufes erfreute, und nach dessen beendetem Besuch er als Zögling in das Waisenhaus zu Halle eintrat. Auf den Wunsch seines Vaters widmete er sich hier dem Studium der Theologie, und zur Vollendung desselben bezog er 1753 die Universität Jena. Die Theologie scheint aber seiner Neigung wenig entsprochen zu haben, denn, wenn er auch die Kanzel einige Male mit Erfolg betrat, so gab er doch diese Laufbahn bald auf und begann eine zwölfjährige fast abenteuerlich zu nennende Wanderperiode, während

welcher er seinen geistigen Weitblick schärfte und seine reichen Lebenserfahrungen sammelte, die ihn in allen späteren Lebenslagen das Richtige zu treffen befähigten.

Die damaligen kriegerischen Verhältnisse zwangen ihn, einen Aufenthaltsort zu wählen, wo er den preußischen Werbemännern nicht in die Hände zu fallen fürchten mußte, und er konnte aus diesem Grunde auch eine ihm angebotene Hofmeisterstelle in Neuenburg nicht vor dem Jahre 1756 annehmen, während welcher Zeit er sich in Hamburg aufhielt und dort schriftstellerisch thätig war.

Im Jahre 1756 wurde ihm von Kopenhagen Hoffnung auf eine Anstellung gemacht. Da er sich durch persönliche Anwesenheit die Stelle sichern zu können glaubte, so reiste er dorthin, fand sich aber in seiner Hoffnung getäuscht.

Die Zeit, in welche die Wanderjahre Schwans fallen, ist eine der ereignisreichsten Perioden der neueren europäischen Geschichte. Der Krieg, welchen die Geschichte den siebenjährigen nennt, hielt alle Gemüther in Aufregung. Die Großmächte hatten den Untergang Preußens beschlossen, und der Hof, an dem sich alle Fäden der preußenfeindlichen Politik kreuzten, war der russische zu St. Petersburg. Hierhin wandte sich jetzt Schwan.

War es schon ein kühnes Unternehmen, als Deutscher, geschweige denn als Preuze sich dorthin zu begeben, so war es noch gewagter, daß sich Schwan ohne Paß und ohne jede Empfehlung Petersburg zum Reiseziel auswählte. Ein so seltsamer wie glücklicher Zufall half ihm über diese Schwierigkeiten hinweg. Auf der Reise